

Wie identifiziere ich eine Konstruktion?

Name: Ingo Fehrmann
Affiliation: IdSL, Humboldt-Universität zu Berlin
Betreuung: Prof. Dr. Brigitte Handwerker
Dissertationstitel (Arbeitstitel): Eine gebrauchsbasierte Beschreibung kausativer Konstruktionen mit *machen* als Basis für die Vermittlung im Rahmen von Deutsch als Fremdsprache
Email: ingo.fehrmann@hu-berlin.de

Der Vortrag greift eine zentrale methodische Frage des konstruktionsgrammatisch orientierten Dissertationsvorhabens auf. Am Beispiel von *machen*+Adjektiv-Konstruktionen (vgl. Fehrmann/ Möller 2012) wird zunächst gezeigt, dass solche Strukturen nicht zwingend mit einer kausativen oder resultativen Bedeutung verbunden sind, wie in der Literatur meist angenommen wird. So wird in (1) recht eindeutig eine Ursache-Wirkung-Relation kodiert, in (2) dagegen primär ein Kommunikationsereignis:

- (1) Kinder macht der Dauerstress seelisch und körperlich krank.
- (2) Er machte deutlich, daß hier auch das „Management“ der Regierungsfractionen versagt habe.

Wie können nun diese Unterschiede möglichst systematisch beschrieben werden? Gehen sie a) einher mit strukturellen Unterschieden in der Form, wie hier das Fehlen eines nominalen Akkusativ-Objekts in (2), oder sind sie b) auf Eigenschaften der jeweiligen Lexeme zurückzuführen? Im Fall a) könnte man damit die Annahme zweier unterschiedlicher Konstruktionen begründen (vgl. Fehrmann 2014), im Fall b) eher nicht.

Die präsentierten Daten stammen aus dem TIGER- und dem TüPP-Korpus, systematische Unterschiede in der Form wurden durch eine Covarying Collexeme Analysis (vgl. Stefanowitsch/ Gries 2005) ermittelt, die Bedeutungszuschreibungen basieren auf den Frame-Beschreibungen im englischsprachigen FrameNet (vgl. Fillmore/ Johnson/ Petruck 2003).

Referenzen

- Fehrmann, Ingo (2014). „Gebrauchsbasierte Bestimmung kommunikativ relevanter Konstruktionen.“ In: Grammatikunterricht zwischen Linguistik und Didaktik. Hrsg. von Sabine Dengerscherz, Martin Businger und Jaroslava Taraskina. Tübingen: Narr, S. 109-123.
- Fehrmann, Ingo / Möller, Max (2012): „Verwendungen von *machen*+Adjektiv als Beispiel für eine musterbezogene DaF-Vermittlung.“ In: Deutsch als Fremdsprache 49 (1), S. 12–19.
- Fillmore, Charles / Johnson, Christopher / Petruck, Miriam (2003): “Background to FrameNet”. In: International Journal of Lexicography 16 (3), S. 235-250.
- Stefanowitsch, Anatol / Gries, Stefan T. (2005): „Covarying Collexemes.“ In: Corpus Linguistics and Linguistic Theory 1(1), S. 1-43.